

Halle'sche Zeitung

im G. Schweich'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)

Politisches und
für Stadt



Literarisches Blatt
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und auswärts
verandt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Annahme 3 Mark 50 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

In der Expedition der Halle'schen Zeitung: G. Schweich'scher Verlag und Druck. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Schweich's.

Nr. 34. Halle, Dienstag den 10. Februar. (Mit Beilagen.) 1880.

Die Wohlthätigkeits-Einrichtungen

Welche jetzt fast in den kleinsten Orten getroffen werden und welche so viele Gemüther lebhaft beschäftigen, breiten mehr und mehr ihre äußerst nützliche und höchst dankenswerthe Thätigkeit aus. Der herabige Winter charakterisirt sich daher auch in socialer Hinsicht durch die allerorten spontan entstehenden Anstalten zur Bekämpfung der localen wie der bagirenden Noth, insbesondere Volksschulen und Vereine gegen Bettel. Während von beiden Seiten socialer Schöpfungen in Berlin und in einzelnen andern deutschen Großstädten seit manchem Jahre Winter bestehen, die nicht ohne alle Nachfolge blieben, aber doch im Ganzen nur sehr langsam und vereinzelt eine solche hervorriefen, ist nun der gleiche schöpferische Trieb bis in die kleinsten Städte hinunter in allen unfern Landstädten erwacht. Man kann, schreibt die „N. L. C.“, kein Provinzialstadt zur Hand nehmen, ohne von hier die Stiftung eines Vereins gegen Bettel, von dort die Eröffnung einer Volksschule berichtet zu sehen. Diese beständig wiederkehrenden Neigungen müssen ansonsten auch auf trügere Orte wirken, daß sie nicht ganz hinter ihren fortschrittlichen Nachbarn zurückbleiben. Man erkennt daraus die Steigerung des Tempo's socialer Reform unserer Eisenbahn- und Zeitungs-ära. Zugleich wird Jeder sich freuen, daß alle diese Veranlassungen so massenhaft auf einmal und allenthalben durch den Entschluß und die Thatkraft der Bürger selbst ins Leben gerufen werden. Aber wenn die organische Thätigkeit der Staatsgewalten bei jenen gemeinnützigen Einrichtungen nirgends vernichtet sein soll, so ist mit der Entstehung derselben an möglichst vielen, ja an jedem einzelnen Orte noch nicht genug gesehen; auch die Presse, wenigstens die tägliche und allgemeine, reicht dann nicht ganz aus, so willig sie ihr zugehendes Berichte von einem Orte nach dem anderen und von allen übrigen nach dem einen tragen mag. Vielmehr muß dann eine Zusammenfassung des leitenden und treibenden Willens sowohl in engeren provinziellen Sphären wie in der weitesten nationalen hinausgetrieben. Ob jene vorzuziehen sollen oder diese, ist uninterdungen. Für die Vereine gegen Bettel hat man eine gewisse freie Centralisation nach Provinzen (sich hier und da in's Auge faßt, in Schleswig-Holstein z. B. und in Hannover, die die Volksschulen sind, wie es scheint, noch nichts der Art irgendetwas beachtet). Diese Veranstaltungen aber scheinen sich ausgezeichnet für die Tagesverwaltung einer Verwaltung zu eignen, die ohnehin für ganz Deutschland im Plane liegt: für den durch Herrn A. Drell in Bremen angelegten deutschen Armenpflegekreis. So viel wir wissen, ist in Berlin zukünftigen Herbst das Versehen erreicht worden, die Berufung desselben auf irgend eine Woche im April oder Mai durch hinstellende angesehene Einländer veranlassen zu wollen. Dabei würden das Interesse der gesetzlich vorgezeichneten amtlichen Armenpflege wie das Interesse der freiwilligen Wohlthäter gleichmäßig berücksichtigt werden. Ein

erster Tag, darf man etwa annehmen, würde der mehr geschäftlichen Verhandlung von Abgeordneten der Armenbehörden gewidmet — ein zweiter der mehr in das Stoffliche einbringenden freien Erörterung von Tagesangelegenheiten. Zu diesen aber gehören die Volksschulen und die Mittelverträge fast vor allen anderen, denn jene Wohlthätigkeitseinrichtung beschäftigt gegenwärtig so viele Gemüther gleich lebhaft und tief. Werden sie auf das Programm genommen, so darf man eines jahrelangen Bemühs thätiger und erfahrener Männer, einer aufrichtigen Beachtung der Versammlungsberichte sicher sein. Man darf aber zugleich auch hoffen, unmittelbare praktische Wirkung zu thun. Ob mancher Ort würde sich die Resultate einer solchen Discussion unter den benannten Leuten eilig zu Nutzen machen; gar mancher Gesähriger wäre dadurch vorzubringen und das gesammte öffentliche Urtheil auf den rechten Weg zu lenken, oder wenn bereits darauf, auch stets darauf zu erhalten.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 7. Februar. Sitzung des Budgetausschusses. Iracek befragte die Annahme einer Resolution betreffend die Durchführung der sprachlichen Gleichberechtigung an der Prager Universität. Der Minister Stremayr sprach sich entschieden gegen eine Gleichführung der Prager Universität aus, indem er zugleich den deutschen Charakter derselben nachdrücklich betonte und die Wahrung desselben als eine Nothwendigkeit für den Staat bezeichnete. Der Minister erklärte jedoch seine Zustimmung zu der beantragten Resolution, weil sich dieselbe in allgemeinen Zügen beuge. Die Regierung sei befreit, allen Nationalitäten gerecht zu werden. Man könne die Prager Universität eben so wenig ungleich gestaltet wie die Universität Lemberg, wo sich gleichfalls zwei Nationalitäten befänden. Die Resolution wurde schließlich mit 18 gegen die Stimmen der Verfassungsstreifen angenommen.

Abgeordnetenhause. Der Antrag, in die Spezialdebatte über die Vorläge der Minorität betreffend die Grundsteuerreform einzugehen, wurde mit 150 gegen 146 Stimmen abgelehnt und dagegen beschlossen, die bezüglichen Anträge der Majorität als Grundlage für die Spezialdebatte anzunehmen. In der Spezialdebatte wurde auf den Antrag des Abg. Walterkirch (z. H. in der von der Minorität vorgelegten Fassung (nämlich mit dem Prinzip der Kontingenz) mit 155 gegen 130 Stimmen angenommen. Ebenso wurde der Antrag des Abg. Beller, bis zum Abschluß des Reklamationsverfahrens die Steuer provisorisch auf Grund der Einkommensverhältnisse zu erheben, angenommen. Am Schluß der Sitzung richteten die Abg. Mager und Gernstein eine Interpellation an die Regierung betreffend die Eingabe der böhmischen Abgeordneten wegen der Schule, welche sie als eine Verletzung des inneren Friedens ansehen, und

stellen die Frage, was die Regierung zur Abwehr der Angriffe auf die Ruhe des Staates zu thun gedenke.

Das „Fremdenblatt“ vertritt auf Grund zuverlässiger Informationen, daß bis jetzt kein Mitglied des Cabinets seine Entlassung gegeben habe und daß die Ernennung eines neuen Unterrichtsministers bisher nicht erfolgt ist.

Wien, 7. Februar. Der hiesige Gerichtshof hat bei dem Oberhaupte um die Auslieferung des Baron Waintsch, gegen welchen wegen des Duells mit dem Redakteur Verbach die Strafurtheilung eingeleitet ist, nachgesucht. Das Ansuchen ist dem Immunitätsausschusse überwiesen worden. Das Oberhaupt hat die Verlage betreffend die Administration Besenians unverändert angenommen.

Paris, 7. Februar. Departheamenten. Bei der Beratung des Gehaltsantrags betreffend die Kredite für das Finanzjahr 1880 wurde dem Antrag der Budgetcommission geantwortet, daß von dem Marineminister geforderte Credit von 800 000 Frs. für Beschäftigungswahlen in den Colonien abgelehnt. — Wie es heißt, würde der Marineminister seine Entlassung nehmen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung verlas der Deputirte Casimir Périer den Bericht der Commission zur Prüfung des Antrags auf Gewährung voller Amnestie. Der Bericht spricht sich für die einfache Ablehnung des Antrags aus. Die Verathung darüber wurde auf nächsten Donnerstag aberkannt.

Bern, 7. Februar. Auf das zur Auflage gelangte 4% Bundesanleihen von 35 000 000 Frs. sind 45 096 000 Frs. gezeichnet worden.

Wien, 7. Februar. Fürst Alexander von Bulgarien ist hier eingetroffen.

Niisz, 7. Februar. Die Stupskina hat die Vorlage der Regierung, durch welche die Präventionen in Bezug auf das Verbrechen aufgehoben werden, angenommen. Die Opposition hatte die Reaktivierung des Preßgesetzes von 1875 beantragt.

London, 7. Februar. Unterhaus. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde die Redebeiträge fortgesetzt. Richmond (Briarley) beantragte ein Amendement, in welchem die Verhandlung des irischen Nothstandes getaktet und zugleich umfassende Abhilfe und legislative Behandlung der Bodenfrage verlangt wird. Schatzkanzler Northcote verteidigte die Regierung und hob hervor, dieselbe habe prompt gehandelt und vorläufige Maßregeln getroffen, um mit Hilfe des Parlaments soeben eine umfassendere Wirksamkeit einzusetzen zu lassen. Der von der Regierung beschlossene Gesetzentwurf bezog sich die Verteilung von Arbeitsmitteln und Forderung durch Vorschläge an die lokalen Verwaltungen, ferner sollte die Beschäftigung der Arbeiter begünstigt werden; auch sollen an einzelne Personen Vorschläge zur Verbesserung des Bodens gestellt werden. Die Debatte wurde schließlich

Hans Artervel.

Original-Novelle von Mary Dobson.

(Fortsetzung.)

„Nur Aloff's große Bekantheit mit der armen Rosina,“ unterred ich Herr Andreas Artervel, welcher bisher gleich den übrigen Anwesenden sich jeder Bemerkung enthalten.
„Die ist allerdings vorhanden,“ antwortete ruhig Herr von Hochstätten, „doch werde ich darauf nicht kommen. Kommen doch oft große Bekantheiten zwischen nicht verwandten Personen vor.“
„Wir müssen die endgültige Entscheidung den zuständigen Behörden und der Obervermundschaft überlassen, was jedoch wie möglich geschieden wird,“ erwiderte eben so ruhig Herr Andreas Artervel.
„Die zuständigen Gerichte — die Obervermundschaft?“ wandte sich Herr von Hochstätten an seine Schwester. „Könntest Du das zugeben, Margaretha, da ich Dich sehr leicht überzeugen werde, daß Alle sich haben täuschen lassen.“
Er hatte die letzten Worte in italienischer Sprache hinzugesagt, deren Sinn und Bedeutung die aufmerksam lauschende Rosina schnell verstand, und nicht an ihn herantrat, sagte sie jedoch und unerschrocken:
„Nein, nein, Signor, Enrico und ich wir haben Niemand getäuscht, sondern überall die Wahrheit gesprochen, und Dieser da —“ auf Aloff deutend — „ist Tomaso, mein Sohn, und Ihr, Ihr gehört gewiß zu denen, welche mir mein Kind gerant.“
„Ein Augenblick alle Borsicht außer Acht lassen, trat drohend und mit heiligen Worten Herr von Hochstätten an Rosina heran, welche im Begriff zu losbar den Kopf zu schlagen, der so lange ihr Beschützer gewesen, plötzlich schamhaft zusammenbrach und fortgeraten werden mußte. Dieser Anblick war leider von der traurigen Wirkung auf den Kranken, denn mit dem Ausru:
„Mutter! meine Mutter, sie stirbt!“ sank er in die Kissen zurück, die auch sogleich von seinem Blut gefärbt waren.

XVIII.

Der folgende Morgen fand zwar Aloff Artervel und Rosina noch schwach und matt, da aber Peter Zankand bei geeigneter Ueberwachung feinerlich Grund zur Bessung gab, so fuhr der Pfahstus zur Stadt zurück, nachdem er verprochen, am Abend wieder zu kommen und die Nacht im Herrenhaus zu bleiben.

Von der Gutsherrin aufgefordert, hatte der Kaufherr sich entschlossen, vorläufig Artervel nicht zu verlasten, sondern den weiteren Verlauf der Ereignisse abzuwarten. Er zeigte dies seiner Gattin an und theilte ihr zugleich auch die unerwarteten Familienergebnisse mit.

Die Dienerschaft im Herrenhaus ward einstuften im Unklaren über die Begebenheiten dabeis erhalten, nur Erich ward in das Familiengeheimnis eingeweiht, und dieser äußerte gegen den Administrator:

„Wenn Jemand den schändlichen Betrag glaubt, Herr Willbrand, so bin ich es sicherlich, denn der arme Aloff ist mir nie wie einer der Unfrigen vorgekommen. Herr von Hochstätten aber muß bei der Ausföhrung seines Vordensfalls sehr falsch zu Werke gegangen sein und unerschöpfliche Helfersbänder gehabt haben, wie es mir damals so gänzlich entgangen ist. Allerdings bin ich, wie wohl die Sache eben war.“

„Das sind wir Anderen ebenfalls, Erich,“ erwiderte nachdenklich der Administrator. „Herr von Hochstätten bleibt natürlich bei seiner Behauptung, Rosina ist sehr krank und schwach — Aloff nicht minder.“

„So wird denn wohl der liebe Gott sie zu Erbe bringen, der, wenn er auch lange das Licht sieht, den Sinner aber stets durch seine Schuld trifft!“ — Er wußten, was ich meine, Herr Willbrand!“ und nach diesen Worten brach der alte Diener das Gespräch ab.

Nach eingekommenem Frühstück begrüßte Herr Agenta im Verwaltersbureau und besprach mit ihr die seitigen Ereignisse, welche ihn so unerwartet von Amsterdum zurückgeführt. Von

Bekanntmachungen.

Zur Confirmation

empfehle die reichste Auswahl in:

Kleiderstoffe.

| | |
|-----------------------------|----------|
| Reinwoll. Beige à Kleid Wf. | 7,20. |
| Halbwoll. " " " | 5,00. |
| Jacquard " " " | 4,50. |
| Lüstre " " " | 4,80. |
| Croisé in reiner Wolle | 9,00. |
| Popeliné " schwarz, von | 9,00. |
| Cachemire " schwarz, von | 8,00 an. |
| Matelassés, prima | 7,20. |

Tuche u. Buckskins

in deutsch., engl. u. franz. Fabrikat, schwarz in prima Qual. S. G. 4,50 an, couleure " secunda " 2,00 an, couleure Stoffe in reiner Wolle " von 3,00 an. Sämmtliche Stoffe 2 Berl. Ellen breit.

Diverse.

| | |
|---------------------------------------|-----------|
| Fichus elegant von Wf. | 2,00 an. |
| Jacquettes " " " | 6,00 an. |
| Talmas " " " | 5,00 an. |
| Mantelettes " " " | 10,00 an. |
| Tücher in reiner Wolle | 4,00 an. |
| Gestifte u. woll. Röcke | 2,00 an. |
| Taschentücher in reinen à Dgd. v. Wf. | 3,00 an. |

Louis Sachs, große Ulrichsstraße Nr. 24.

Zur Confirmation

empfehlen als ganz besonders preiswerth die von uns eingeführten Specialitäten:

| | |
|-------------------------------------|----------------------------|
| 120 Ctm. breit. schwarz. Cachemire, | pr. Meter 2,40 bis 2,90. |
| 120 " " " Double-Cachemire, | " 3,50, 3,80 bis 5,50. |
| 60 " " " Rips, | " 1,35 bis 1,60. |
| 60 " " " Alpacca, | " 7/8 Fig., 1,00 bis 1,75. |

Schmalere Qualitäten

90 u. 100 Ctm. breit. schwarz. Cachemire, die wir eingehen lassen, zum Kostenpreis Mr. 1,60 u. 1,90.

Steinbick & Voss,

3. Große Ulrichsstraße 3.

Vorschuss-Verein zu Merseburg e. G.

Zu der **Sonntag den 15. Februar d. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr** in Saale des „**Thüringer Hofes**“ hierseits stattfindenden **ordentlichen General-Versammlung** werden sämmtliche Mitglieder eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts pro 1879, Feststellung der Dividende und Ertheilung der Decharge.
 2. Neuwahl für die drei statutenmäßig auscheidenden Aufsichtsraths-Mitglieder Herren Kaufmann **J. G. Reichelt**, Wäckermeister **F. A. Hartmann**, Fabrikant **F. G. Wirth**.
 3. Wahl der Abschägungs-Commission.
 4. Berichterstattung über den Unterverbandstag in Balleinstedt und den Allgemeinen Vereinstag in Stuttgart.
- Sonstige Anträge sind schriftlich bis spätestens **Freitag den 13. Februar d. J.** bei dem Unterzeichneten oder im Geschäftsbüro des Vereins einzureichen.

Merseburg, den 7. Februar 1880.

Der Aufsichtsrath

des Vorschuss-Vereins zu Merseburg e. G.
F. E. Wirth, Vorsitzender.

Bei **Ludw. Hofstetter** in Halle a/S. ist soeben erschienen und allen Landwirthen zu empfehlen:
Die Verbesserung der Getreidearten von **Patrick Sibree**. Aus dem Englischen übersetzt von **Dr. R. Hesse**. Preis 2/2.

Champagner

zu billigsten Original-Fabrikpreisen empfiehlt in großer Auswahl ergebenst

A. H. Korn.
Halle a/S., Brüderstraße 6. I.

Thee's,

langjährige und alleinige Niederlage von

O. Roelofs & Zoonen in Amsterdam, trotz der bedeutend erhöhten Steuer zu früheren Preisen.

Feine Flaschen-Liqueure, Rum, Arac etc.

Feinste Düsseldorfer Punsch-Essenzen

hatte ich bestens empfohlen.

A. H. Korn,
Brüderstraße 6. I.

Den 16. dieses treffen 30 Stück Belgische und Normännische Spannpferde bester Qualität, gleichzeitig Dänische Pferde ein bei

Putze, Comp. Müller, Naumburg.



Unterkleider,

dauerhaft u. trumpsfrei, empfiehlt

F. G. Demuth,
Reunhauer 3/4.

Ungar. Weine.

Roth u. weiße Tischweine, wie Tokayer und andere süße Ausbrüche als Medicinal-Weine, unter Garantie der Reinheit, von

Franz Leidenfrost & Co.,
R. K. Hofweinhandlung,

gegründet Wien 1773, Filiale Hannover, empfiehlt nach billigstem Preis-Courant.

G. Gröhe,

Halle a/S.,
gr. Ulrichstr. 52.

Ein tüchtiger Feldbauarbeiter, der als solcher schon thätig gewesen ist und gute Zeugnisse darüber vorzuzeigen hat, findet zum 1. April d. J. auf dem Rittergute Böbinger bei Mücheln gegen gutes Lohn Stellung. Erwünscht, doch nicht Bedingung, ist etwas Kenntniss in der Gärtnerlei. Persönliche Vorstellung notwendig.

Ein Formermesser mit guten Attesten sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Wer zu erfragen bei **Ed. Stürath** in d. Exped. d. Ztg.

Ein mit guten Zeugnissen, im Kochen und Molkerei erfahrener Wirthschafterin findet zum 1. März oder April, sowie ein junger Mann Stellung als Oekonom-Scholar auf Rittergut Pörsch bei Osterfeld.

Mittwoch, Donnerstag stehen große und kleine thüringer Landweide (halbgen. Rasse) zum Verkauf im Gasthof zum gold. Pfing in Halle.

Buch & Rolle.

In Leipzig ist ein rentables Flachsbergwerk zum Verkauf u. sofort zu übernehmen. A. Uhlmann, Leipzig, Mühlgrasse 9.

Ein brauchbarer, leichter, halberbederter Wagen ist billig zu verkaufen im „Thüringer Hof“, Merseburg.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Zu der am **Wittwoch d. 11. und Donnerstag d. 12. Februar 1880** stattfindenden Subscription auf

Mark 7.500.000 4% Preussisch. Central-Bodencredit-Pfandbriefe nehmen Zeichnungen zum Course von 97 1/2 % freientgelt entgegen

Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.,
alte Promenade 2b. (im früheren Reichsbankgebäude.)

Litteraria.

192. Sitzung heute **Montag** den 9. Februar Abends 8 Uhr im „goldenen Ring“. 1) Vortrag des Herrn Dr. Fröhlich: Die Alexanderfrage bei den Juden und andern Vätern. 2) Kleine Mittheilung.

Ein Delikatessengeschäft mit Restauration in guter Lage Leipzigs ist zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. **A. Uhlmann**, Leipzig, Mühlgrasse 9.

Einem Bullen, achter Holländer, 1 3/4 alt, verkauft Drehtisch Nr. 4.

Eine Zugelienfuh und eine 2jährige Herse verkauft **Domnich**, Keller.

Wir suchen für unser Getreidegeschäft p. 1. April a. e. einen mit tüchtigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling**. **H. Wagner & Sohn**.

Mehrere tücht. Landwirthschafterinnen und Verwalter werden sofort und 1. April gesucht. **Dr. Dentz**, Dresdenerfamilie und Futterfische suchen 1. April Stellen durch **Frau Binneweiss**, gr. Märterstraße 18.

Drahtselbahnen,

neueste Verbesserungen. Deutsche Reichspatent. **Theodor Otto, Schanditz**.

9000 Mark sind zum 1. April auf 1. Hypothek auszuleihen. Zu erfragen bei **Ed. Stürath** in der Exped. d. Ztg.

Coffee-Garten, Trotha.
Dienstag, Freitag

Pfaukuchenschmaus,
Hier ff von **A. Riebeck**, wozu ergebenst einladet

W. Büchner.

Holleben.
Zum Fastnachts-Ball lobet ergebenst ein

Fr. Engel.

Ziehung 24. Februar **Dombau-Loose a 2/4.**
Ernst Haassengier.

Familien-Nachrichten.

Geburts-Anzeige.
Heute Morgen wurde uns ein Töchterchen geboren.
Thurau, den 7. Februar 1880.
F. Rohde und Frau
Helene geb. Voelck.

Todes-Anzeige.
Theilnehmenden Freunden widme ich die schmerzliche Nachricht, dass heute Morgen mein geliebter Mann, unser guter Vater, der Bürger, Optikus und Mechanikus

Theodor Oehler
im bald vollendeten 57. Lebensjahre die irdische Laufbahn beendet hat.

Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.
Merseburg, d. 6. Febr. 1880.

Der Steinbuchsbesitzer Herr **F. Niesch** ist am 1. d. Mts. hier verstorben. Derselbe war bis 1854 mehrere Jahre Statordirektor-Stellvertreter, dann über 25 Jahre lang Mitglied des Magistrats und hat er in diesen Stellungen, so wie in der eines Schiedsmannes stets die größte Pflichttreue bewiesen und nach Kräften den Wohl der Stadt, das Wohl der Einzelnen angestrebt und gefördert; auch war er uns ein guter Colleague, ein treuer zuverlässiger Freund, ein lieber Gesellschaftler, dessen Fingerscheiden wir schmerzlich empfinden.

Ein ehrentes Gedächtniß wird ihm stets in unserer Gemeinde verbleiben. **Wöbeln**, den 6. Febr. 1880.

Der Magistrat.
Die Stadtordnenden - Versammlung.
Der Bürgerverein.

Erste Beilage.

Telegraphische Depesche.

Konstantinopel, 8. Februar. Der neue Vertreter Österreich-Ungarns, Graf Dübeltz, wurde heute vom Sultan in einer Privataudienz...

Deutsches Reich.

Die Bundesrathsausschüsse für Landwehr und Festungen und für Rechnungswesen haben gestern den Entwurf betr. die Erweiterung und Ergänzung des Reichsheeres...

Diesem das Casernen- und Truppen vom gesundheitlichen Standpunkte aus mancher Bedenken hat und in den Casernen Herde für die Verbreitung von Infektionskrankheiten...

An der Sonnabendung der württembergischen Abgeordnetenkammer wurde vom Abg. Mayer eine Interpellation an die Regierung bezüglich der polizeilichen Ueberwachung der Jungstattgehabten...

Die Verhandlung, welche mit der Anschaffung der neuen Consoles und dem Umtausch der Interimscassine gegen die wirklichen Eindecker verhandelt wurde...

An dem vor bald sieben Jahren aufgestellten Blotterungsplan ist auch die Kreuzerflotte nach damaligen Anschauungen hinreichend beachtet worden...

Aus Fritz Schaper's Atelier.

(Schluß.)

Die Gebirge des Künstler's sind, so sagte ich am Schluß des vorigen Artikels, zugleich schön und wahr!

Schön und wahr! Diese Bezeichnungen führen mich noch einmal auf die beiden Siegesgöttinnen zurück. Sie sind entworfen aus dem höchsten Anschauungsstadium...

Bin ich nun doch noch mit einer räthselhaften Wendung zu einer letzten Specialität gekommen, die mit dem Künstler nicht ganz übereinstimmend klinge...

Panzererschiffes Großer Vorfürst verlautet noch nicht bestimmtes, und es soll dem Vernehmen nach noch nicht entschieden sein...

Ausland.

Rußland.

Ueber die Persönlichkeit des viel genannten Nikitschen Deutsch, welcher sich als Folgei in die geheime Druckerei einbrang, durch einen Neuoelberuf tödtete, bringt ein Petersburger Telegramm...

An Morgen nach Aufhebung des Druckerloos im Capern-Verleihen in Petersburg begab sich Surow zum Kaiser, um diesem Bericht über die Angelegenheit abzuliefern...

einer Provinzialstadt zu thun — das Ding ist nämlich ziemlich schön und unaußer gebracht. Der Inhalt der Broschüre ist folgende: Am 1. December a. d. J. lag in Moskau eine Mine auf...

Aus Petersburg kommt die Meldung, daß der Genar nicht bloß die Reduktion der Marine-Mannschaften von 29 000 auf 17 000 Matrosen...

Schweden und Norwegen.

In der zweiten Kammer des schwedischen Reichstags ist von General-Lieutenant Wörstern eine Gesandtschaft, betreffend einen schwedisch-norwegischen Zollverein...

Nach einer neueren Meldung aus Stockholm hat das Comité für die Landesbesetzung in Norwegen vorgeschlagen, die Festung Alsterhus in Christiania...

Belgien.

Die Vorbereitungen, welche schon jetzt für die Feier des fünfzigjährigen Jubiläums der Unabhängigkeit Belgiens getroffen werden...

mit Stiff auf den rechten Schenkel geklemmt, die linke mit einem Buch auf der Lehne des Stuhls ruhend; die linke mit einem Weine aber im Begriff, diesen Krug aufzuklimmen...

Hiermit wäre ich nun mit dem Bericht über meinen Besuch der Schaper'schen Ateliers zu Ende. Denn ich nun noch hinzufige...

„Unser Jüngling“ — um mich auch bei unserem Kunstleben herberkommen Bezeichnung meines konzipierten Hebens zu bezeichnen — wurde zu Altden a. d. Saale am 31. Juli 1841 als das vorjüngliche der Kinder des dortigen Paters S. geboren...

doch in 2maliger Concurrenz den gegenwärtigen Preis nicht erringen. Bis 1867 war es erst Schiller, dann Schiller-Meister Wolffs...

Eine Aufzählung der in Halle und seiner näheren und weiteren Nachbarschaft befindlichen Werke des Künstler's mag den Schluß bilden...

Ich schreibe mit dem Wunsch: Möge unser treffliches „Künstler's Erbenmaler“ noch ein reich gezeichnetes sein...

Maschinen-Techniker. Wer sich als solcher ausbilden will, am später entweder als Constructeur, Maschinen-Ingenieur und dergl. oder auch als Werkführer Stellung einnehmen zu können, findet im Programm des Technischen Mittelschule (Sachsen), der bekannten höheren Maschinen-technischen Schule, die nöthigen Rathschläge, Lehrpläne und dergl. Am 15. April des Monats Sommers beginnt der genannte Anstalt und gleichzeitig das 14. Schuljahr. Der letzte Jahresbericht, der noch Programm gratis von der Direction zu beziehen ist, zeigt eine Frequenz von 405 namentlich angeführten Schülern aus fast allen europäischen Ländern, fern aus Asien und Amerika. Der älteste Schüler war 33 Jahre, dann 31, 29 u. s. f. Jahre bis herunter zum 16. Die Eltern der Schüler gehören fast allen Ständen an. Besonders stark vertreten sind Fabrikanten, Fabrik-Directoren, Werkführer, Maschinenbesitzer, Schlosser, Baugewerke und dergl. mit zusammen 185, ein Beweis des Vertrauens an den massgebenden technischen und industriellen Kreisen: dem folgenden Landwirth 60, Beamte 40, Gewerbetreibende verschiedener Art 34 etc.

Hallischer Tages-Kalender
Hallischer Local-Anzeiger.

Dienstag den 10. Februar.
Kgl. Universitäts-Bibliothek: geöffnet von 8-1. Bücher-Ausstellung v. 11-1.
Marian-Bibliothek: geöffnet von 3-5. Bücher-Ausstellung v. 11-1.
Landesbibliothek: v. 9-1 u. v. 3-5 geöffnet im Saalgebäude, Eingang Hauptthor.
Städtisches Leihhaus: Expeditionsstunden von 8 bis 11.
Städtische Sparkasse: Kasstenden von 8-1, 11-1, 3-1, 5-1.
Sperre: f. d. Salzfuhr: Kasstenden von 9-1, 11-1, 3-1, 5-1.
Sperre: f. d. Salzfuhr: Kasstenden von 9-1 u. 11-1, 3-1, 5-1.
Sperre: f. d. Salzfuhr: Kasstenden von 9-1 u. 11-1, 3-1, 5-1.

Kaufmann-Verein: Ab. 8 Unterricht in Stenographie (System Stolze) und Gesellschaftlichen ar. Unterricht 55.
Maler-Zunft: Ab. 8 Unterricht in Stenographie (System Stolze) und Gesellschaftlichen ar. Unterricht 55.
Maler-Zunft: Ab. 8 Unterricht in Stenographie (System Stolze) und Gesellschaftlichen ar. Unterricht 55.
Maler-Zunft: Ab. 8 Unterricht in Stenographie (System Stolze) und Gesellschaftlichen ar. Unterricht 55.

Stadt-Theater: Ab. 7 „Haus Fourchambault“, Schauptel.
Dr. A. Franke's Bäder im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder v. 8-12 Uhr.
Dr. A. Franke's Bäder im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder v. 8-12 Uhr.
Dr. A. Franke's Bäder im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder v. 8-12 Uhr.

Sing-Academie.

Dienstag den 10. Februar Ab. 6 Uhr Uebung im Saale der Volkshalle. Eröffnung von Händn.
Anmeldung neuer fähiger Mitglieder bei Hrn. Musikdirector Borchsch, Wilhelmstraße 51.

Sing-Academie.

Uebung am 11. d. Mts. um 8 Uhr.
1) Vorlesung von Händn. der Güter-Anfallener.
2) Vortrag des Herrn Privatdocenten Dr. Credner: Ueber Sibiriens Bedeutung für den Welthandel.

Bekanntmachungen.

Zörbig, den 2. Februar 1880.
Nothwendiger Verkauf.
Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Brauer Reinhold Heinze zu Zörbig gehörige, im dazigen Grundbuche Band XI Blatt Nr. 396 eingetragene Grundstück:
Die Nr. 490 der Gebäudesteuer-Rolle von Zörbig verzeichnete Scheune mit Antheil an den ungetrennten Hofräumen und Vorgärten des Art. 1796, zu einem jährlichen Nutzungswerte von 6 Mart, am 1. Mai 1880 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 2 durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und
am 8. Mai 1880 Vormittags 10 Uhr ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verhandelt werden.
Der Auszug aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie beglaubte Abschrift des Grundbuchsblattes können in unserem Bureau Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.
Alle diejenigen, welche Eigentum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realkrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion vor Erlass des Ausschluß-Urtheils anzumelden.
Königl. Preuss. Amtsgericht.
Der Subhastationsrichter.
Colberg.

Steinbruchs-Verpachtung.

Der im Schlag 6 des Forstreviers Weichholz hiesigen Herrschers bezogene alte Steinbruch soll wieder auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Hierzu ist auf
Freitag den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Geschäftslokale der Königl. Oberförsterei hierseits ein Termin angesetzt. Nachmittags wollen sich zu dieser Zeit hier einfinden, um von den Verpachtungsbedingungen Kenntniss zu nehmen.
Hochforst, den 7. Februar 1880.
Der Königl. Oberförster Vogelgesang.

Das Herzog. Gymnasium zu Eisenberg.

beginnt das neue Schuljahr Montag den 5. April. Anmeldungen nimmt von jetzt an bis zum 28. März täglich entgegen und weist gute Pensionate nach
Eisenberg, den 7. Februar 1880.
Prof. Dr. Procksch.

Ein Haus von 2 Stuben, 2 led. herrschaff. Diener werden bei hoch. Gehalt gesucht durch
ausen. Wilhelm Schmidt, Frau Binnnowiss, gr. Märkerstr. 18, Oberentferntenthal.

In Angelegenheit der für das Jahr 1881 in Halle a. S. und in Dessau in Aussicht genommenen
Gewerbe- und Industrie-Ausstellungen

hat das auf Grund der zwischen uns getroffenen Abmachung zusammengetretene Schiedsgericht durch die Stimme des von den beiden Herren Schiedsrichtern erwählten Obmanns die Entscheidung für
Halle a. S. Saale
getroffen, wozu wir die gewerblichen und industriellen Kreise hierdurch in Kenntniss setzen.
Halle a. S. u. Dessau, den 6. Februar 1880.
Das Comité für die 1881er Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung
Halle a. S.
Das Comité für die 1881er Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung
Dessau.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a/S.
Das Schiedsgericht zwischen Halle a/S. und Dessau hat seinen Spruch gefällt; der von den beiden Herren Schiedsrichtern erwählte Obmann hat sich für Halle a/S. als Ausstellungsort erklärt.
An dem wir diese Entscheidung zur öffentlichen Kenntniss bringen, erklären wir hiermit, daß bei der Constitution des Schiedsgerichts eingestellt gewesene Anstellungenarbeiten nunmehr sofort wieder aufgenommen worden sind, und werden wir die in der Zwischenzeit bei uns eingegangenen Anmeldungen und Anfragen in kürzester Frist beantworten.
Die Mitglieder unseres großen Comités werden wir sobald als möglich nach hier zu einer Sitzung einladen, die Mitglieder der auswärtigen Localcomités und diejenigen gewerblichen Vereine, welche sich im Interesse unseres Unternehmens um die Bildung derartiger Comités bemühen wollten, eruchen wir ergebenst, unseren schriftlichen Eröffnungen entgegenzugehen zu wollen.
Anmeldungen zur Beschaffung unserer Ausstellung werden wieher erbeten und sind an den Schriftführer Director Julius Kuhlrow in Halle a/S. zu richten.
Ausführenden Prospect stellen wir schleunigst fertig und lassen solchen den angebeteten Herren Ausstellern unauferfordert zugehen.
Exemplare der Geschäftsordnung und des Gruppenverzeichnis sowie Anmeldescheine sind von unserm Schriftführer zu beziehen.
Halle a/Saale, den 6. Februar 1880.
Das Comité für die Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a/S.
Leopold, Vergewerks- u. Sattlereidirector, stellvertretender Vorsitzender.

„Thuringia“
Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.
Nachdem Herr Gustav Martinus hier die Agentur obiger Gesellschaft niedergelegt hat, habe ich selbchem Herrn Albert Hensel übertragen.
Halle a. S., den 4. Februar 1880.
Theod. Lange, Rathhausgasse 18, I., Haupt-Agent der „Thuringia“.
Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Anträgen auf Feuer-, Lebens-, Aussteuer- u. Heilungsbekleidungsversicherungen aller Art zu billigen Bedingungen. Die Prämien find angemessen und sehr ohne Nachschubverbindlichkeit. Prospecte, Antragspapiere und Allgemeine Versicherungsbedingungen stehen unentgeltlich zu Diensten.
Halle a/S., den 4. Februar 1880.
Albert Hensel, Agent der „Thuringia“, Weipzigerstraße Nr. 4.

BIllanZ
des **Vorschuss-Verein Gollme** eingetr. Gen. nach dem Abschluß vom 31. December 1879.

| Activa. | | Passiva. | |
|----------------------|-----------|-------------------------|-----------|
| | 1879/80 | | 1879/80 |
| Kassen-Bestand | 10727.9 | Mitgliederzahl | 20180.42 |
| Vorhuchkonto-Bestand | 123237.60 | Retenrofen | 1948 |
| Schulden | 7800 | Carlebens-Gente | 138604.86 |
| Effekten | 17171.61 | Zahlende Zinsen anno 79 | 7503.06 |
| Schulden | 17000 | Anticipations-Zinsen | 120 |
| Geschäfts-Inventar | 350 | Ausgaben | 4687.24 |
| | 171829.56 | | 171829.56 |

Die Mitgliederzahl betrug am 1. Januar 1879 187.
Davon schieden im Laufe des Jahres aus 8.
Angenommen wurden im Laufe des Jahres 8.
Bestand der Mitglieder am 31. 12. 1879 187.

Vorschuss-Verein Gollme eingetr. Gen. N. Haucke. H. Ebbel.
Für Zuckerriben auf Lieferung der Campaigne 1880/81 zahlen wir bis 15. November einmüthig M. 110 und von da ab M. 120 p. 50 ko franco Fabrik, gegen 30% Diffusionsrückstände retro und liefern 5 ko Wabenanna gratis.
Herr Commissionär Scheibe hier ist von uns zu Ausschüssen unter vorstehenden Bedingungen autorisirt.
Zuckerfabrik Lützen von v. Merkel & Co.

Hausverkauft. Mein Wohnhaus, an der Hauptstraße gelegen, mit neu erbauter Scheune, zusammen mit 100 Morgen die Frucht untergebrach, werden, großer Hofraum und Stallung nebst Garten, 4 heizbaren Stuben und Kammern, Küche und Keller, eignet sich wegen seiner vorzüglichen Lage zu jedem andern Geschäft. Käufer können sofort mit mir in Unterhandlung treten.
G. Heinemann in Wolkhausen.

Restaurations-Röhm wird zum 15. April oder 1. Mai für ein feines Restaurant, bei gutem Lohn, nach Weg gesucht. Restigert wird nach Verabredung vergütet. Reflectanten wollen ihrem Gesuche Copien der Acten, Salair-Anträge beifügen und bei Hrn. Stadtrath in der Exped. d. 3g. unter Schiffe U. B. # 25 niederlegen.

Geschäfts-Verkauf.
Unter seit 13 Jahren in Dessau betriebenes
Pofamenten-, Woll- und Weißwaren-Geschäft, in besserer Geschäftslage, am Markt, soll sofort krankheitshalber verkauft werden. Hierauf Reflectirende können sich melden bei
A. & C. Freyberg, St. Markt 31.

Ritterguts-Verkauf.
Ein sehr schönes Rittergut in Sachsen, 312 Joch Acker, wozon 42 Jd. 2 u. 1/2 Schürige Wiese, 26 Jd. sehr schönes Holz, Gärten, Vieren u. s. f. w. schöne Gebäude, Brennerei, lebhafte und todes Anstalt angehängt u. übercomplett. Preis 82,000 M. Ankauf nach Uebereinkommen. Dieses Rittergut soll krankheitshalber durch den Unterzeichneten sofort verkauft werden. Näheres durch
Karl Kühne, Dahlen in Sachsen, 10. Febr. 1880.

Ritterguts-Verkauf in der Provinz Sachsen.
Dieses Rittergut hat zusammen 670 Morgen, davon 500 Morgen Ackerboden, 120 M. Wiese u. 2 u. 1/2 Schürige, 50 M. Wald. Erbauet wurde im vorigen Jahre über 600 Schock Weizen, ca. 900 Schock Roggen, 300 Schock Hafer, ca. 100 Schock Gerste, ohne die schönen Kartoffeln, Rüben, Klees u. s. w. Verendes und todes Inventar ist mit 87,340 Mart verwerthet, die Gebäude sind schön und ist schöne Heide und Fohlenjagd dabei. Preis 85,000 M. Anzahlung nach Uebereinkommen, auch wird bei einer Anzahlung von 15-20,000 M. ein Zinsband mit in Zahlung genommen. Alles Nähere durch den Unterzeichneten.
Dahlen in Sachsen, 10. Febr. 1880.
Karl Kühne.

Ein erfahrener **Maschinen-Ingenieur** mit ausgebreiteter Belanntschaft, seit zwanzig Jahren selbstständiger Leiter einer mit Gießerei und Kesselschmiede verbundenen größeren Maschinenfabrik, sucht seine bisherige Stellung zur ergebigeren Verwerthung seiner Kenntnisse und Belanntschaften mit einer andern zu vertauschen. Derselbe würde event. bei einem ähnlichen Geschäfte sich auch als Socius mit Capitalanlage betheiligen. Ges. Offerten unter **L. F. 224 an Haasenstein & Vogler in Berlin S. 20.** erbeten.

Offene Stelle.
Eine gebildete junge Dame, in gesetzten Jahren, wird zum 1. April für ein auswärtiges **Lapizier-Geschäft** gesucht. Erforderlich ist: gute Verkäuferin u. Gewandtheit im Schattiren. Bewerberinnen wollen sich gef. an Frau **Immermann in Halle a/S.** wenden.

Tüchtige Landwirthschaftlerinnen erhalt. angenehme Stellen. Baldige Meldungen erb.
Emma Lerdche, gr. Schlamm 9.

Unentbehrlich für jeden Reichsbürger! **Zaichnung des deutlichen Rechts,** enthält Reichsverfassung, Bürgerrecht, Militär- und Verkehrsregeln, Strafgesez, Gewerbesteuern, Handels- u. Wechselrecht, Münz-, Maß- und Gewichtverordnng, Papierzeze, Zoll-, Preß-, Wahl-, Patenzgesetz u. s. w. und das **geheimte Preuzer Verordnen** nach dem Reichsjustizgesetz nebst einem **erklärenden Wörterbuch.** Preis elegant gebunden 3 M. 50 M., mit Supplementband (Gesamtzezeze - Kostenwesen) 4 M. 50 M.

Für ein **Wellenwaren- und Porzellan-Geschäft** wird per 1. April d. 3. ein junger Mann mit Gymnasialbildung als **Verleger** gesucht. Offerten sind unter **Z. 1** an die Exped. der „Sangerhäuser Zeitung“ in Sangerhausen zu senden.
Von einer größeren **Maschinenfabrik** wird ein
Buchhalter in gelehrtem Alter, welcher mit der **Rechnungsführung** genau vertraut ist, zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter **Z. P. 4299, Rudolf Mosse, gr. Ulrichstraße 41** erbeten.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Subscription auf 7,500,000 Reichsmark 4%, unkündbarer, im Wege der Verloosung al pari rückzahlbarer Central-Pfandbriefe vom Jahre 1880.

Subscriptions-Tage: 11. und 12. Februar d. J. (vorbehaltlich früherer Schließung).

Subscriptions-Cours: 97 1/2 Procent.

Zeichnungsstellen in der Provinz Sachsen:

in Halle a/S. bei dem Halleschen Bankverein von **Kulisch, Kaempff & Co.,**

Magdeburg bei **Louis Maquet.**

Wegen der Zeichnungsstellen an den übrigen Plätzen und wegen der Einzahlungs-Termine wird auf die frühere Bekanntmachung Bezug genommen. **Berlin, im Februar 1880.**

Die Direction.

v. Philipsborn. Bossart. Herrmann.

Die Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft emittirt gegenwärtig 15,000,000 Mark Nom. 4% unkündbarer, im Wege der Verloosung al pari rückzahlbarer Central-Pfandbrief-Anleihe und legt davon in den nächsten Tagen den Betrag von 7,500,000 Mark Nom. zur Subscription auf. Die Gesellschaft gewährt hypothekarische Darlehne statutmäßig nur innerhalb des Gebiets des Deutschen Reichs und nur auf solche Grundstücke, die einen dauernden und sicheren Ertrag ergeben; ausgeschlossen von der Beleihung sind insbesondere Bergwerke und Steinbrüche. Die Gesellschaft gewährt keine Baugelder und beleihet ebenso wenig Bau-Terrains. Die Central-Pfandbriefe lauten auf den Inhaber und werden von dem Präsidenten oder einem Director und einem Mitgliede des Verwaltungsraths unterzeichnet und von einem Revisor mit der Bescheinigung versehen, daß die vorgeschriebene Sicherheit in Hypotheken-Instrumenten vorhanden ist. Der Regierungs-Commissar bezeugt unter den auszugebenden Pfandbriefen, daß die statutmäßigen Bestimmungen über den Gesamt-Betrag der auszugebenden Pfandbriefe beobachtet sind. Die pünktliche Zahlung von Kapital und Zinsen der Central-Pfandbriefe wird, außer durch die Hinterlegung eines, den auszugebenden Pfandbriefen wenigstens gleichen Betrages guter hypothekarischer Forderungen in den Archiven der Gesellschaft, durch die unbedingte Haftung der Gesellschaft mit ihrem gesammten Vermögen, insbesondere mit ihrem Grundkapital und Reservefonds gesichert. Die Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft ist mit einem Grundkapital von 36 Millionen Mark errichtet, worauf 40 Procent des Nominal-Werthes eingezahlt sind. Statutmäßig darf die Gesellschaft auf die von ihr ausgegebenen Central-Pfandbriefe Vorschüsse gewähren, wogegen keine Beleihung von Bank-Actien und Industrie-Papieren stattfindet, indem die Gesellschaft in dieser Hinsicht nach Art. 2 sub 8 ihres Statuts im Wesentlichen an diejenigen Grundstücke gebunden ist, welche für die königlich Preussische Bank seiner Zeit gesetzlich festgestellt waren. Bei der weiten Verbreitung, welche die bisher von der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft emittirten Central-Pfandbriefe gewonnen haben und bei der durch ihren Coursstand in vollem Maße bestättigten Marktgängigkeit, muß es in jeder Richtung begründet erscheinen, daß nunmehr auf eine 4% unkündbare, im Wege der Verloosung al pari rückzahlbare Central-Pfandbrief-Anleihe übergegangen wird, deren bereitwillige Aufnahme durch die Kapitalisten, gleichwie es sich bei allen früheren Emissionen herausgestellt hat, auch diesmal in Aussicht steht.

Preussische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft.

Zeichnungen auf die am 11. u. 12. Februar cr. zum Course von 97 1/2 Procent zur Subscription gelangenden 40procentigen Pfandbriefe obiger Gesellschaft führe ich kostenfrei aus.

Halle a/S. **H. F. Lehmann.**

Verlag von Friedrich Vieweg u. Sohn in Braunschweig. (Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Elemente der ebenen Geometrie und Stereometrie.

Für Schulen und zum Selbstunterrichte bearbeitet von **Dr. Joh. Müller**, weil. Professor zu Freiburg im Breisgau. Vierte verbesserte und vermehrte Auflage bearbeitet von **Dr. Hubert Müller.**

(Zugleich als erster Theil zu den „Anfangsgründen der geometrischen Disciplinen“ in 3 Theilen.)
Mit 155 in den Text eingedruckten Holzschnitten, einer Tafel mit 4 Maassstäben und 4 Transporteuren. gr. 8. geh. Preis 1 Mark 60 Pf.



Eisenfenster

der verschiedensten Art nach reichlich vorhandenen eigenen Modellen, von denen Zeichnungen abzugeben werden, sowie auch nach neu angefertigten Modellen liefert preiswerth und in bester Ausführung die

Gräfl. Stolberg-Wernigerödische Factorie zu Isenburg a/Harz.

Ananas, Pflirsich, Erdbeeren zu Bowlen, Spritz- u. Pfannkuchen

mit feiner Fruchtfüllung empfiehlt zu Gastmahlen

Alfred Blau's Conditorei, 18. Leipzigerstraße 18.

Von Freitag den 13. Februar steht ein Transport ganz hochtragender Kalben und Kühe in Merseburg im Gasthof zum goldenen Hahn zum Verkauf. **Kötzschau. Fr. Klötzer.** Viehhändler.

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen unverheirateten älteren Actientischer. **C. W. P. Ost,** Königl. 20c.

Ein Schickelstein'sche Ziegelpresse steht billig zum Verkauf. Näheres Amts-Ziögellei bei Halle.

Pensions-Anzeige.

Zu unserm seit Jahren hier bestehenden Familien-Pensionate finden zum 1. April wieder einige Leister Schulfächer- oder sonstiger Auszubildender ein angenehmes Heim und allseitige gewissenhafte Förderung. **Marie und Julie Kühne,** geprüfte Lehrpersonen, Wilhelmstr. 37. Referenzen:

Herr Schuldirector **Scharlach,** Herr Sup. Dr. **Pürker** hier, Herr Schriftsteller **Kranke** in Trotha.

An gelegener Straße wird ein Laden (wenigstens mit Wohnung) gesucht. An den Laden soll ein Comptoirraum grenzen, die Wohnung soll wenigstens ein großes Zimmer und weitere 4 Räume haben. Auch wird ein Laden mit 2 Räumen genommen und eine Privatwohnung, bestehend aus 4 bis 5 Räumen, besonders gemiethet. Offerten mit Preis und unter A. R. 1880 an **Ed. Städtcrath** in d. Exp. d. Btg. einzureichen.

Ein Bohrzeug, complet nebst Beck, Haspel etc. 95 metres Nöhren in 3 Bügen, 90 metres Gefänge, sehr gut im Stande, theils neu, ist zu vermieihen zu verkaufen. Offerten sub J. C. 30 an **Ed. Städtcrath** in der Exp. d. Btg.

Stotternde

heilt vollständig hier in Halle „zur Stadt Berlin“. Anmerkungen nehme ich bis zum 12. Febr. entgegen. **Honorar nach der Heilung.** Wenn Inschrift befindet sich in Dresden, Taschenstr. 10/11.

Verwalterstelle-Gesuch. Ein in allen Branchen der Landwirtschaft erfahrenen, praktisch und theoretisch gebildeten Landwirth, geübter Militair, sucht per 1. April anderweitiges Engagement. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. H. 94 postlagernd Dahlen in Sachsen.

PILERPSTE
(Fallen) und alle Nervenschmerzen heilt brilliant der Specialarzt **Dr. Kitzsch** in Dresden (Sonstadt).
Berichte über 1,000 Fälle behandelt.

Spritz- u. Pfannkuchen in bekannter Güte empfiehlt **C. T. Müller,** Leipzigerstraße 1.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird passende Stellung in einem Ladengeschäft gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter **L. C. 369** an die Buchhandlung von **W. Niehoff** in Weizherde a/S. zu senden.

Einige Ackerpläne in Nähe der Stadt werden zu kaufen gesucht. Fr. Offerten mit Angabe der Lage und des Preises p. Morgen sub C. 117 befördert die Annoncen-Expedit. von **G. L. Haube & Co.,** Leipzig.

Für mein Bantgeschäft suche ich per 1. April einen mit den nöthigen Schulkenntnissen und geübten

Lehrling. **Merseburg. Friedrich Schultze.**

Ich suche für mein Contor zum sofortigen Eintritt oder Etern einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. **Otto Klieckermann,** Leipzigerstraße 52.

Restaurant zum **Feldschlösschen, Kulgasse.** Dienstag Abend, den 10. Februar: **Grosser Carneval.** Feldschlösschen-Bier vorzüglich. **Carl Rejall.**

Zum Festnachmittag sowie alle Tage frische **Wians u. Spritzkuchen** bei **Herman Eschke,** Leipzigerstraße Nr. 83.

Culmbacher Bier

(C. Rizzi) in Originalgeb., von 50 Liter und in Flaschen empfehlen rein u. unverfälscht **Gebr. Pursche,** Wein u. Bierhandlung.

4 Stück fette Ochsen verkauft **Solme Nr. 53.**

Stelle-Gesuch.

Unter bescheidenen Ansprüchen sucht ein junger Bauernsohn, welcher seiner Militärpflicht genügt hat, in einer größeren Wirkschaft eine Stelle als **Verwalter.** Gest. Offerten bittet man unter **Exp. Nr. 100** an **Ed. Städtcrath** in der Exp. d. Bl. einzusenden.

Die Annoncen-Expedition

von **J. Barck & Comp.** Halle a/S.,

47. Gr. Ulrichstraße 47, empfiehlt sich zur promptesten Beförderung von Anzeigen an alle Zeitungen und Fachblätter des In- und Auslandes zu Originalpreisen ohne Berechnung von Post- oder sonstigen Spesen und gewährt bei größeren Anzeigens-Aufträgen den höchsten Rabatt.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige. Heute Morgen 4 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden ruhig und Gott ergeben unsere liebe forgsame Mutter, Groß- und Urgroßmutter, die verwitwete **Wilhelmine Koch geb. Peter** im 84. Lebensjahre. Dies zeigen allen Freunden und Bekannten statt jeder besondern Meldung an mit der Bitte um stille Theilnahme die trauernden Hinterbliebenen. **Döbel und Böberig,** den 9. Februar 1880.

Für die Beweise der großen Theilnahme bei dem Verabschieden unseres geliebten Vaters und Vaters unsern innigsten Dank. Die Familie **Lange.**